

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 8/9

Berlin, August/September 1964

44. Jahrgang

Der Spruch: Suche nicht! Suchen verwirrt und verirrt!
Geh deinen Weg und laß werden, was wird!
Will es dein Wille oder braucht es dein Glück,
findet's von selbst sich zu dir zurück!
Cäsar Flaischlen

Abturnen als Herbstsportfest am 20. September

Zum Abschluß der Sommerzeit wollen wir uns wieder in gewohnter Weise im Lichterfelder Stadion zu unserem als Herbstsportfest veranstalteten

ABTURNEN 1964

treffen. Nicht nur die im Laufe des Sommers aktiv gewesenen Leichtathleten, sondern auch die Angehörigen aller anderen Abteilungen nehmen daran teil, und zwar Schüler, Schülerinnen, Jugendliche und Erwachsene aller Altersklassen.

Jeder kann nach seinen Fähigkeiten und seinem Können mitmachen, ohne „befürchten“ zu müssen, unbedingt einen „Rekord“ erzielen zu sollen. Ganz zwanglos und doch mit dem Ziele, Bester zu werden, kann jeder an den Dreikämpfen (Lauf, Sprung, Wurf) und für Männer noch am Fünfkampf um den Erich-Neumann-Gedächtnispreis teilnehmen. Wer sich ganz und gar nicht mehr „in Form“ befindet, stellt sich aber dann als Kampfrichter oder Helfer zur Verfügung. Die Abteilungs- und Übungsleiter weisen bitte bis zum 20. September wiederholt auf die Teilnahme hin, und zwar soll dies für alle gelten, ob Turner, Schwimmer, Leichtathleten, Handball-, Basketball-, Faustball-, Prellballspieler, Gymnastikerinnen, und vor allem müssen alle unsere Schüler und Schülerinnen den grünen Rasen bevölkern.

Beginn der Wettkämpfe im Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm

für Schüler, Schülerinnen, Jugend B: 9 Uhr

für Jugend A und Erwachsene: 10 Uhr

Im Rahmen des Abturnens besteht auch die Möglichkeit für alle Jahrgänge, das Deutsche Leistungsabzeichen zu erwerben. Die Bedingungen sind ähnlich denen des Deutschen Sportabzeichens. Für Schüler A und Schülerinnen A wird ein Vierkampf ausgetragen (75 m, Weit, Hoch, Schlagball), für alle anderen Klassen gibt es den üblichen Dreikampf. Das Abzeichen wird je nach erreichter Punktzahl in Gold, Silber und Bronze ausgegeben, wofür z. B. folgende Punktzahlen zu erreichen sind:

Männer: Silber 1200 Pkt. (100 m = 12,9 sek, Weit = 5,51 m, Kugel = 9,77 m)

Schüler A: 1550 Pkt. in Bronze (75 m = 11,5 sek, Weit = 3,69 m, Hoch = 1,16 m, Schlagball = 37 m).

Es ist dringend zu raten, sich um dieses Leistungsabzeichen zu bemühen und sich von den Übungsleitern oder in der Geschäftsstelle die erforderlichen Vordrucke zu 0,10 DM zu besorgen.
Recht viel Erfolg wünscht allen
Manfred Portzig

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

2. 9. Jahresversammlung der Basketballer, Goetheschule, 19.30 Uhr
 11. 9. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 14. 9. Letzter Schwanntag im Sommerbad
 15. 9. Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe
 20. 9. Abturnen (Herbstsportfest), Lichterfelder Stadion, 9 Uhr
 21. 9. Erster Schwimmabend in der Halle Bergstraße, 19 Uhr
 26. 9. Kegeln der Turnabteilung, Regener, Bf. Botanischer Garten 16.30—20 Uhr
 9. 10. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
 17. 10. Herbstvergnügen (Stiftungsfest), Pichler, 20 Uhr
- Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“

Herbstvergnügen des ①

aus Anlaß des 77. Stiftungsfestes am Sonnabend, dem 17. Oktober 1964 in Pichlers Viktoria-garten, Leonorenstraße, ab 20 Uhr. Diese Ankündigung soll alle ①-Mitglieder schon heute veranlassen, sich den Tag freizuhalten und sich auf unser jährliches Herbstvergnügen zu freuen. Der Festausschuß hat sich vorgenommen, uns bei guter Musik einen fröhlichen Abend zu bereiten. Der Eintrittspreis soll mit 2,50 DM für jeden erschwänglich gehalten werden. Also vormerken: 17. Oktober, Herbstvergnügen bei Pichler!

Die Ferien sind zu Ende

und damit wohl auch die meisten Urlaubsreisen. Alle haben wir eine Zeit der Erholung und Entspannung genossen, und mit neuer Kraft geht es wieder in das Alltagsleben zurück. Auch alle lieb gewordenen Gepflogenheiten werden wieder aufgenommen, zu denen nicht zuletzt Turnen, Schwimmen, Sport und Spiel gehören. Manch einer hat wohl auch die schöne Gemeinschaft, der er sich zugehörig fühlt, vermisst. Nun, es bedarf eigentlich nicht erst dieses Hinweises, daß die gewohnten Übungsstätten wieder aufgesucht werden, daß also alle wieder vollzählig beisammen sein müssen, soll die Freude der körperlichen Betätigung eine Fortsetzung erfahren. Den Eltern unserer ①-Kinder möchten wir jedoch besonders ans Herz legen, dafür zu sorgen, daß die Kinder den durch die Ferien unterbrochenen Turnhallen- und Übungsstätten-Besuch wieder aufnehmen. Auch die Übungsleiter haben neue Kräfte geschöpft und werden sich freuen, wenn an den Übungsabenden wie früher reges Treiben herrscht. Es wird ein fröhliches Wiedersehen geben.

HW

Problematische, aber ernste Gedanken

Wir wissen, daß unsere unermüdlich für uns tätige Vereinsleitung in ungezählten Stunden und mit zäher Gewissenhaftigkeit Probleme zu lösen versucht, die der Zweckentfremdung des erhabenen Jahngedankens zu steuern geeignet sind. Viele von uns sind sich aber nicht bewußt,

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

daß ein schwerer mit Problemen überladener Karren nur bewegt werden kann, wenn er durch Hilfskräfte Vorspann erhält. Sollte nicht jeder einzelne von uns Hand anlegen, um die kostbare Ladung zu bergen?

Im Zusammenhang mit dieser Frage hat unser „SCHWARZES ①“ im Leitartikel seiner Ausgabe vom Januar 1964 viele „Wünsche an das neue Jahr“ gerichtet. Sie entsprangen dem heißen Bemühen unseres Chefredakteurs, Turnbruder Hellmuth Wolf, in den Herzen aller Mitglieder unserer großen Vereinsfamilie das Gefühl der Mit-Verantwortlichkeit zu wecken. Sobald das bereits angezapfte letzte Drittel des Jahres 1964 zu Ende gegangen sein wird, darf man gespannt sein, ob die Wünsche in Erfüllung gingen. Die Erwartung, sämtliche Wünsche auf einmal erfüllt zu sehen, entspräche gewiß unverzeihlicher Anmaßung; wäre es aber nicht herrlich, wenn ein bescheidener Teil davon am Jahreschluß den Problemkarren ein wenig leichter gemacht hätte? Man sollte annehmen dürfen, daß ein großes mit stattlichem Nachwuchs ausgestattetes Vereinsgebilde in ausreichendem Maße Kräfte enthält, die nur eines geringen Anstoßes bedürften, sich zum Segen der Gesamtheit zu entfalten. Man kann es schwer verstehen, wenn die in fast allen erschienenen Ausgaben unseres vorzüglich redigierten „SCHWARZEN ①“ immer wiederkehrenden dringenden Aufrufe zu tätiger Mitarbeit ohne Echo bleiben sollten. Wie schön wäre es, wenn unsere jüngere Generation sich aufrufen könnte, in die Speichen zu greifen! In längst vergangenen Zeiten waren die Heranwachsenden stolz, wenn sie um die ehrende Gunst ringen durften, sich als Vorturner, Übungsleiter, Mannschaftsbetreuer oder Helfer hervortun zu dürfen, in den Turnhallen und auf dem Rasen zu glänzen und in einer Vielzahl von Riegen sich selbst und den Zuschauern eine köstliche Augenweide zu bieten. Müssen wir glauben, daß diese Zeit unwiederbringlich ist? Wollen wir uns nicht vielmehr in der Hoffnung wiegen, ihrer Wiederkehr ins Auge zu schauen?

Kürzlich habe ich Gelegenheit genommen, verschiedene Turnhallen und das Sportfest im Lichterfelder Stadion zu besuchen. Über die nicht sehr ermutigenden Eindrücke, die ich dabei gewonnen habe, werde ich noch zu berichten haben. Ebenso behalte ich mir vor, in die anderen Geheimfächer des Problemkarrens hineinzuleuchten.

Richard Book

Anmerkung der Schriftleitung: Wieder einmal können wir unserem 87jährigen Turnbruder Book für seine Mitarbeit danken. Seine Gedanken werden sicher nicht unbeachtet bleiben. Wenn auch noch viele Jüngere abseits stehen, so kann der Verein doch schon auf eine stattliche Zahl von sehr eifrigen jungen Kräften blicken, die ihr Herz an das Streben des Vereins gehängt haben und schon wertvolle Arbeit dafür leisten, daß anderen Freude an Turnen und Sport bereitet wird. Trotzdem bleiben, wie Turnbruder Book richtig sagt, noch viele Wünsche für den Rest des Jahres 1964 offen.

HW

Deutscher Turntag wählte Dr. Wilhelm Kregel zum neuen Bundesvorsitzenden des DTB

Nachdem Turnbruder Dr. Werner Bockelmann sieben Jahre als Bundesvorsitzender an der Spitze des Deutschen Turner-Bundes gestanden und die Geschicke mit großer Hingabe geführt hat, stellte er sich beim Deutschen Turntag 1964 aus gesundheitlichen Gründen und wegen anderer Inanspruchnahme nicht wieder zur Wahl. Dr. Bockelmanns Brief an den Turntag brachte spürbar zum Ausdruck, welche Herzenssache ihm die Gemeinschaft der großen Turnerfamilie gewesen ist und wie sehr ihm der Deutsche Turner-Bund ein Stück eigenes Ich geworden ist und bleiben wird. Die guten Wünsche aller Angehörigen des DTB mögen wohl dem scheidenden Turnbruder Bockelmann zusammen mit dem Dank für seine aufopfernde Tätigkeit gewiß sein. Durch die Wahl zum Ehrenmitglied des DTB erhielt Dr. Bockelmann die höchste Anerkennung.

Mit 296:92 Stimmen wurde auf dem Turntag der 56jährige Landgerichtspräsident von

Zenker zieht Sie sportlich an

Zenker

Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69

Verden/Aller, der eine echte turnerische Laufbahn hat, zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Die Zeitungen Deutsches Turnen und Berliner Turnzeitung haben uns recht anschaulich über den Ablauf des Turntages berichtet und Turnbruder Dr. Kregel hat uns selbst in seinem ersten Aufsatz „Mein Leben — aus turnerischer Sicht“, geschildert, was uns wertvoll zu wissen über unseren Bundesvorsitzenden ist. Wir dürfen getrost der Überzeugung sein, daß Dr. Kregel ein würdiger Nachfolger des bisherigen Bundesvorsitzenden sein wird. Auch die übrigen Ämter im Bundesvorstand sind so besetzt, daß wir mit großem Vertrauen den Weg des Deutschen Turner-Bundes zu unserem eigenen machen könnten. So wollen wir denn auch im ① den aus der Zelle des Turnvereins geborenen Geist deutschen Turnens weiter pflegen und ihn stets als Richtschnur behalten für unser Streben und die Weitergabe an die Jugend.

Hellmuth Wolf

Kurz - aber wichtig!

Der Vereinskassenwart dankt

dem Freunde des Vereins, Herrn Thiel, für die freundliche Überlassung eines Schrankes zur Aufnahme von Vereinsakten, Kassenbüchern usw.

Solche Briefe lesen wir gern:

Student Paul-Günther Quack (Schwimm-Abt.) schrieb uns am 30. 7. 1964: „Hiermit erkläre ich meinen Austritt... Trotz meiner Inaktivität (leichter Nichtschwimmer) habe ich gern und froh die Stunden genossen, die ich mit meinen Club-Freunden im Wasser (Finckensteinallee) und zu Auto (Fahrt nach Aachen) verbracht habe. Dafür möchte ich dem Club danken und ganz besonders Anni und Max Lukassek, die mich Kölner wie einen Berliner betreut und beraten haben und geduldig auf das Geld warteten, wenn ich als Nichtschwimmer sehr spät damit ankam! Gut Naß und Kölle Alaaf Paulchen.“

Ausschluß aus dem ①

Wegen Nichterfüllung ihrer Beitragspflichten sind unter Anwendung des § 8 der Vereins-satzungen folgende Mitglieder der Schwimmabteilung vom Verein ausgeschlossen worden: Ursula Kieczinski, Ehepaar Klaus und Hildegard Buchwald.

Herbert Redmann, Vorsitzender

Wer möchte zum Lehrgang für Vereinspressewarte und -wartinnen?

Der Deutsche Turner-Bund führt diesen Lehrgang für Vereinspressewarte und solche, die es werden möchten, in der Zeit vom 12. bis 16. Oktober an der Deutschen Turnschule in Frankfurt/M. durch. Herzlich angesprochen sind besonders jüngere Turner und Turnerinnen mit Neigung zur Pressearbeit. Wer hat Lust, ohne Kostenaufwand einige schöne, wertvolle Tage für unsere Gemeinschaftsarbeit an der Deutschen Turnschule zu erleben? Bitte Meldung zunächst, aber sehr bald, bei mir oder bei der Geschäftsstelle. Hellmuth Wolf, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30.

„Deutsches Turnen“ gratulierte

unserem Pressewart und Ehrenmitglied Hellmuth Wolf zu seinem 65. Geburtstage.

„DAS SCHWARZE ①“ findet Beachtung

Immer wieder erreichen uns Nachrichten, die uns eine erfreuliche Beachtung unserer Vereinszeitung auch außerhalb des Vereins vermitteln. Ein besonderes aufmerksamer Leser ist der Alters-turnwart der Turngemeinde in Berlin, Turnbruder Georg Baer, der die Mühe nicht scheut, uns anerkennende Worte zu schreiben. Wir freuen uns darüber.

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Trinkt HERVA

„Der vierte Paukenschlag der Leichtathleten“

So und dazu noch als „Großereignis im ①“ wurde das landesoffene Sportfest für den 26. Juli in der Juli-Ausgabe angekündigt. Es war durchaus kein „Paukenschlag“, sondern allenfalls ein gedämpfter Trommelwirbel, wie man ihn bei traurigen Anlässen ertönen läßt. Abgesehen von den auch nur zum Teil erfüllten 130 Meldungen der Wettkämpfer aus Berlin traten von den 24 im Programm verzeichneten ①-Teilnehmern ganze fünf (!) an, davon nur drei der Leichtathleten, zwei von der Turnabteilung. Ich muß schon sagen, daß es für den ① als Veranstalter mehr als beschämend war!

Die Veranstaltung selbst war ausgezeichnet organisiert, es klappte alles gut. Jürgen Plinke hat alles getan, dem Sportfest die „besondere Note“ zu geben, die er sich erdacht hatte. Verhältnismäßig stark war die Beteiligung der anderen gemeldeten Vereine und ebenso deren kämpferische Leistungen. Jürgen Plinke mußte sich um alles kümmern, überall war er zu finden. Selbst die Startblöcke mußte er von einem Startplatz zum anderen tragen, kaum einer unserer „Paukenschläger“ griff zu. Nein, Sportfreunde, so geht es nicht! Ausreden wie „es wäre zu warm“ u. ä. wirkten lachhaft, denn ein idealeres Leichtathletik-Wetter konnte man sich nicht wünschen. Aber dieses Sportfest fand ja „nur“ in Lichterfelde statt. Da stand kein Bus am Händelplatz! Da gings also nicht auf schöne, billige Fahrt ins Bundesgebiet, wo man dann seine schwachen Leistungen so schön mit der „anstrengenden Fahrt“ begründen kann. Gerade hier in unserem Stadion hätte man mühelos beweisen können, daß das Mitmachen und die Repräsentation des Vereins eine Selbstverständlichkeit gewesen wäre. War das die oft zitierte „starke, verschworene Leichtathletikgruppe“, die mit so wenigen Teilnehmern ohne Kampf, ohne Ehrgeiz, ohne Hilfe für ihren sich abmühenden Leiter gleichgültig so tat, als ob? Man suchte vergeblich bei den meisten Wettkämpfen einen Teilnehmer mit dem schwarzen ① auf der Brust. Und hatte schon einmal einer das Vereinsabzeichen auf seinem Hemd, dann war es noch eine wer weiß woher stammende, verwaschene Miniatur-Ausgabe, daß man sie nicht erkennen konnte. Keine einheitliche, vorgeschriebene Vereinskleidung, wie sie von den Wettkämpfern anderer Vereine getragen wurde. Eine Ausnahme möchte ich lobend erwähnen: Unsere blonde, junge 200-m-Läuferin. Sie erwarb sich durch ihre kämpferische Leistung die Sympathien der Zuschauer, die nach meiner Feststellung überwiegend der Turnabteilung angehörten. Auch August Franke mit seinen 50 Jahren war wie immer dabei und hat sich wacker geschlagen. Es sei mir erlaubt, folgendes zu bemerken: Wenn der Sportwart zu einem solchen Sportfest aufruft, für das als Veranstalter der ① zeichnet, dann haben zumindest alle der Leichtathletikgruppe Angehörigen die Pflicht, die Veranstaltung mit allen Kräften zu unterstützen. Von der „verschworenen Gemeinschaft“ war am 26. Juli nichts zu merken!

Dank und Anerkennung gebührt Jürgen Plinke für seine Arbeit und nicht minder Lotte Leuendorf und Brigitte Koch für die unermüdete Ausrechnung der Ergebnisse. In der Hoffnung, daß unsere Leichtathleten wieder einmal das werden, was sie einst waren, Kämpfer und pflichtbewußte Kameraden, grüße ich Sie als Freund des Sports.

Kurt Drathschmidt, Stellv. Vorsitzender

Berliner Turnmeisterschaften - nichts für unsere Leichtathleten?

Gewußt haben Sie es sicher, denn einen Namen vom schwarzen ① fanden wir in der Siegerliste der BTZ beim Leichtathletik-Sechskampf, Junioren: Hartmut Paul. Bei all den übrigen Wettkampfsarten für Leichtathleten, bei allen Altersgruppen, Leistungsklassen usw. habe ich vergeblich nach einem Namen aus unserem Verein gesucht. Die BTZ schrieb: „Das Auffallende an den diesjährigen Turnmeisterschaften war die verhältnismäßig große Beteiligungszahl in der Leichtathletik...“ Wissen unsere Leichtathleten nichts von den Ausschreibungen des BTB? Dann sollte man schnellstens dafür sorgen, daß die Verantwortlichen die Berliner Turn-Zeitung regelmäßig erhalten und darin beachten, was auch für sie gilt. Unsere Schwimmer geben da ein prächtiges Beispiel. Ihre Beteiligung an Wettkämpfen des BTB und ihre schönen Erfolge haben unser schwarzes ① zu gutem Ansehen gebracht. Auch die Leichtathleten könnten dies, wenn sie wollten.

Hellmuth Wolf

Jugend-Zeltlager Warmensteinach im Fichtelgebirge

Am 15. Juli, morgens um 8.30 Uhr, begann am Haus des Sports für 24 Teilnehmer und 2 Helfer die Fahrt nach Warmensteinach; für uns drei vom schwarzen ① schon zum zweiten Male. Trotz der langen Fahrt (wir mußten 2½ Std. in Dreilinden warten) und der an diesem Tage

ALFRED OSCHKE

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

herrschenden tropischen Hitze langten wir noch ziemlich munter und in guter Stimmung in Warmensteinach an. Diese Stimmung erhielt aber gleich einen Dämpfer, da wir noch einen langen Fußweg bergauf zum Lager zu bewältigen hatten. Doch auch dies wurde geschafft, und nach dem Abendbrot reichte es sogar noch zu einem kleinen Spaziergang.

Am nächsten Morgen begrüßte Lagerleiter Peter Henkel uns und die inzwischen angekommenen 50 Tempelhofer und machte uns mit den Rechten und Pflichten des Lagers vertraut. Da es fast die ganze erste Woche unerträglich heiß war, gingen wir vormittags und nachmittags hinunter in das Schwimmbad und verschafften uns Abkühlung. Ein Mädchen probierte es sogar mit Sachen und bekam einen Kasten Apfelsaft für diese Mutprobe. In der ersten Nacht war es einem Teilnehmer zu heiß im Zelt, so daß er vorzog, hinter dem Zelt zu übernachten, was eine Suchaktion durch die Nachtwache zur Folge hatte. Die langanhaltende Trockenheit verursachte großen Wassermangel, so daß (zur Freude vieler!) selbst bei der täglichen Körperreinigung mit Wasser gespart werden mußte. Wir verbrachten unsere Zeit nicht nur im Schwimmbad, sondern auf dem umfangreichen Programm stand eine Fahrt nach Kulmbach, welches mit der Plassenburg und der darin befindlichen größten Zinnfigurensammlung der Welt (und natürlich auch dem Bier!) uns sehr beeindruckte. Die zweite Fahrt über Pottenstein mit der Teufelshöhle, Gößwein, nach Bayreuth führte uns durch die herrliche Landschaft der Fränkischen Schweiz.

Wir unternahmen viele Wanderungen in die Umgebung bei Tag und auch bei Nacht, was besonders Spaß machte, u. a. zum Fichtelsee, ins Moorbad und auf den Ochsenkopf. Zu der Wanderung auf den Ochsenkopf entschlossen sich sehr wenige, da diese ziemlich anstrengend und das Wetter schlecht war. Nun, die anderen hatten recht: denn kaum waren wir unterwegs, fing es an zu regnen und hörte den ganzen Tag nicht mehr auf. Doch es machte trotzdem Spaß. Wir waren vollkommen durchnäßt und bekamen zur Vorbeugung gegen Erkältung Tee mit Rum (nur wir!).

Unser Aufenthalt wurde durch Tanzabende, Quiz, Büchenschießen und Bunte Abende, bei denen die einzelnen Zeltgemeinschaften Sketsche vortrugen, bereichert.

Bei einem richtigen Zeltlager darf natürlich auch ein Lagerfeuer nicht fehlen. Leider erlebten wir es nur einmal, aber es war doppelt so schön.

Die Zeit ging viel zu schnell vorbei, und schon nahte der letzte Tag, der mit einem Abschiedsabend endete, wo noch einmal Sketsche vorgetragen und die einzelnen Sieger der Spiele prämiert wurden. Zu unserer großen Freude war anschließend bis 11 Uhr noch Tanz, was einen netten Abschluß bildete.

Am 5. August früh traten wir dann die Heimreise an und landeten wohlbehalten in Berlin.

Gerlinde Jänisch

Besseres
Aussehen



verleiht eine
fachgerecht angepasste,
modische Brille von

OPTIKER
JÄGER

MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)

Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

TURNABTEILUNG

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Nach fünf Jahren wieder Landesturnfest in Berlin 1965

Auf dem Berliner Turntag im Frühjahr wurde beschlossen, im Jahre 1965 das 6. Landesturnfest zu veranstalten. Es soll vom 17. bis 20. Juni stattfinden und zwar in Charlottenburg. Zum Abschluß und als Höhepunkt wird eine große turnerische Veranstaltung im Sommergarten am Funkturm der Berliner Bevölkerung ein Bild der Vielseitigkeit unserer Vereine bieten. Wenn auch heute über Einzelheiten noch nichts gesagt werden kann, so ist es doch angebracht, darauf hinzuweisen, daß alle unsere kleinen und großen Turnersleute sich mit dem Gedanken an eine Teilnahme befreunden. Abteilungsleiter, Turn- und sonstige Fachwarte mögen mit der Saat beginnen, auf daß es im Juni 1965 eine gute Ernte wird. „DAS SCHWARZE Ⓢ“ wird im Laufe der Zeit noch oft Gelegenheit nehmen, für die Teilnahme am Landesturnfest zu werben. Als erste für alle Turner und Turnerinnen erfreuliche Maßnahme hat der Vorstand beschlossen, den auf dem Berliner Turntag festgelegten Sonderbeitrag für das Landesturnfest 1965 von 1,50 DM pro Person für Erwachsene, 1,— DM für Jugendliche und —,75 DM für Kinder, der von anderen Vereinen von den Mitgliedern erhoben wird, aus der Vereinskasse zu bestreiten. Kassenwart Dieter Wolf glaubt, den Gesamtbetrag aus den hoffentlich pünktlich eingehenden Mitgliedsbeiträgen verkraften zu können und hat die unserer Mitgliedsstärke beim BTB entsprechende Summe bereits dem BTB zugeleitet.

1965: Bundesalterstreffen des DTB

Im Jahre 1965 soll auch wieder, und zwar das 8. Bundesalterstreffen der Turner und Turnerinnen des Deutschen Turner-Bundes stattfinden. Zeit und Ort liegen zwar noch nicht fest, doch kann wohl schon jetzt gesagt werden, daß das Alterstreffen wieder in einem der schönsten Orte Deutschlands abgehalten werden wird, von dem dann auch wie stets Wander- und Erholungsfahrten in die Umgebung gemacht werden können. Alle Altersturner und -turnerinnen des Ⓢ sollen hiermit schon erinnert sein, rechtzeitig die Gedanken auf das Alterstreffen zu richten, Urlaubs- und Geldbeutelvorkehrungen zu treffen usw. Der Alternsturnwart wird sicher im Laufe der Zeit mehr hierzu zu sagen haben.

HW

Wir kegeln am 26. 9. von 16.30 bis 20 Uhr bei Regener am Bhf. Bot. Garten.



für Damen · Herren
und Kinder

in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Ecke Gardeschützenweg

Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich



FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Faustballrunde mit guter Mitte

Wie bereits in der Juli-Ausgabe angekündigt, nahmen die Faustballer am 30. August an den in Delmenhorst abgewickelten Niedersachsenspielen teil, und zwar mit den Mannschaften M I (2. Mannschaft), M II und M IV. Ein Bericht über den Verlauf dieses Treffens und die Ergebnisse kann leider erst in der nächsten Ausgabe erfolgen.

Die Ergebnisse der diesjährigen Rundenspiele liegen nunmehr fast restlos vor, und wir können sagen, daß nicht alle Erwartungen erfüllt wurden. Auf der anderen Seite muß man mit den guten Mittelplätzen der Mannschaften immer noch zufrieden sein. Leider haben die Mannschaften infolge Verhinderung einzelner Spieler durch Urlaub und Krankheit nicht immer die Gelegenheit, vollzählig zu trainieren, was sich bei den Rundenspielen dann immer nachteilig auswirkt. Nur eine eingespielte Mannschaft kann bei den heutigen Anforderungen noch die Spitze erreichen. Es sind zwar bisher immer Ersatzleute zur Stelle gewesen, diese können aber die Stammspieler nicht so schnell ersetzen.

Walter Lessing

PRELLBALL

Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Heringsschmaus mit den Prellballern

Das war eine feine Sache, zu der uns unsere Prellballfreunde aus Grohn-Bremen verholfen hatten. Als sie nämlich zu dem großen Prellball-Turnier im Frühjahr nach Berlin gekommen waren, brachten sie uns in sinniger Weise als Gastgeschenk zwei Fäßchen Heringe mit und damit sozusagen heimatlichen Duft als Gegengabe zu der auch von ihnen so geschätzten Berliner Luft. Wenn die Prellballer von dem bevorstehenden Heringessen sprachen, dann lief einem bereits das Wasser im Munde zusammen. Doch da ich ja kein Prellballer bin (nicht mehr, bitte!), mußte ich mich wohl oder übel mit diesem Vorgeschmack begnügen. Aber es kam anders! Unsere Prellballfreunde ließen es sich nicht nehmen, außer der Leitung der Turnabteilung und einigen sich um das Prellballspiel verdient gemachten Freunde auch den Pressewart zum bevorstehenden Schmaus bei Wiesemann einzuladen. Da lief mir das Wasser zum zweiten Male im Munde zusammen! Am 3. Juli war es soweit, Frau Wiesemann hatte die „Außenbordkameraden“ in delikater Weise zubereitet, einen Riesenkorb neuer Kartoffeln zu heißen, duftenden Pellkartoffeln verwandelt und dann wünschte Freund Paul Schmidt in der kaum noch zu bändigenden Erwartung und des durch die Nase angeregten Appetits gesegnete Mahlzeit! Wer da glaubte, er müßte sich mit nur einem von den ausgewachsenen, doch zarten und wohlchmeckenden Fischen begnügen, der wußte sicher nichts von der Großzügigkeit unserer Grohner Freunde. Es schien, als würden die Heringe in der Schüssel nicht weniger, sondern mehr. Das vorausgegangene Prellballspiel muß doch tüchtigen Hunger bereitet haben, denn sonst schafft man wohl kaum vier und mehr große Heringe außer den Bergen von Pellkartoffeln! Daß der Festschmaus zu einer vergnüglichen Tischrunde, zu einem zünftigen Bierdurst, zur Sangesfreude führte, war allzu verständlich. Mehr als einmal wurde unserer Grohner Freunde gedacht, auf ihr Wohl getrunken und gedankt für das so treffliche Gastgeschenk, mit dem sie uns viel Freude bereitet haben. Und für diese Freude sind auch alle „Mitesser“ unserern Prellballern herzlich dankbar, so wie ich es auch von mir behaupten kann.

Hellmuth Wolf

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstraße 45 a, 77 08 49

Vergangenheit und Zukunft der Leichtathletikereignisse

Das Schülersportfest des ① am 26. Juni im Stadion Lichterfelde hatte mit rund 240 Meldungen ein sehr gutes Ergebnis. Bei herrlichem Wetter gab es viele schöne Leistungen (auch für die Träger des ①) und eine eindrucksvolle Werbung für unseren Sport. Für mich und auch für die vielen Zuschauer war es auf jeden Fall eine ganz besondere Freude, die Jüngsten unter den Leichtathleten in sportlicher Tätigkeit beim Wettkampf zu sehen. Allen Beteiligten möchte ich daher jetzt schon zurufen:

Auf zum Schülersportfest des ① im Jahre 1965!

Den stillen Helfern, die mich bei der Vorbereitung unterstützt haben, sage ich an dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN!

Herzlicher Willkommensgruß dem TuS Wandsbek 81

Nach der Ferienzeit kündigt sich schon wieder ein sportliches Ereignis an. Vom 4. bis 6. September haben wir Besuch aus Hamburg. Der TUS WANDSBEK 81 besucht uns mit Männern, Frauen und Schülerinnen, denen ich im Namen aller Leichtathleten ein herzliches Willkommen hier in Berlin sagen möchte. Wir hoffen, Euch die Tage bei uns zu einem eindrucksvollen Erlebnis zu machen, so daß wir beim Abschied sagen können: Wieder haben wir neue Freunde gewonnen, mit denen wir hoffentlich noch oft zusammenkommen werden. Die Wettkämpfe werden am 6. 9. ab 14 Uhr im Stadion Lichterfelde ausgetragen.

Jungen und Mädels fahren nach Peine

Als Gegenstück für den Besuch einer Mannschaft aus Westdeutschland wollen wir uns auch auf eine Reise begeben. Bis jetzt sind fast nur die Erwachsenen in diesen Genuß gekommen, so daß ich in diesem Jahr noch mit einer Jugend- und Schülermannschaft (auch Mädchen) einen „Ausflug“ machen möchte. Unser Ziel ist Peine beim dortigen MTV Vater Jahn Peine. Die Fahrt soll eine kleine Belohnung für den Trainingsfleiß sein und findet am 26./27. September statt. Alle die dafür in Frage kommen, werden von mir benachrichtigt. An dieser Stelle möchte ich aber jetzt schon darauf hinweisen, daß die Beteiligung an unserem Abturnen und für einige auch der öftere Besuch des Trainingsbedingungen für eine Mitnahme sind.

Ein ernster Hinweis für alle Wettkämpfer

Immer wieder und immer noch wird festgestellt, daß unsere Teilnehmer an Sportfesten nicht in der vorgeschriebenen Vereins-Wettkampfkleidung antreten. Die anderen Vereine geben uns ein Beispiel mit ihrer einheitlichen Vereinskleidung. Es ist klar, daß der äußere Eindruck unserer Wettkämpfer nicht gerade unseren Ruf fördert. Unsere Wettkampfkleidung ist für die männlichen Teilnehmer weißes Hemd mit großem ①-Abzeichen und weißer Hose, für die weiblichen Wettkämpferinnen weißes Hemd mit großem ①-Abzeichen und schwarzer Hose. Ich werde als Mitverantwortlicher künftig solche Wettkämpfer, die in nicht vorschriftsmäßiger Kleidung antreten, von der Teilnahme ausschließen. Das gleiche gilt auch für diejenigen, die bei Sportfesten unentschuldigt fehlen. Abgesehen davon, daß die Mannschaft im Stich gelassen wird, verfallen auch noch die oft recht erheblichen Melde- und Startgelder, die vom Verein bezahlt wurden. Nach einem Vorstandsbeschuß haben die Betroffenen künftig die geleisteten Gebühren zu ersetzen. Außerdem müssen sie von weiteren Meldungen und vor allem von Reisen ausgeschlossen werden. Unentschuldigtes Fernbleiben zum Schaden der Kameraden und des Vereins geht über den Rahmen persönlicher Freiheit hinaus und läßt jegliches Einordnen in die Gemeinschaft vermissen.

Manfred Portzig

Über das Sportfest am 26. Juli

Ist außer der kritischen Betrachtung unseres stellvertretenden Vorsitzenden, die wir an anderer Stelle lesen, ein Bericht verspätet eingegangen. Wir glauben, daß die Ausführungen von Kurt Drathschmidt auch wohl genügen dürften.

M 1 — PSV 20 : 14 (10 : 6)!

Im letzten, entscheidenden Punktspiel der vergangenen Spielreihe konnte unsere 1. Männermannschaft einen glatten 20:14-Sieg über die Berliner Polizisten erringen und sicherte sich dadurch den Verbleib in der Berliner Oberliga für ein weiteres Jahr. Hätte unsere Mannschaft die Rückspiele in der gleichen Manier ausgetragen, dann brauchten wir uns am Ende der Saison wegen des Abstieges keine Sorgen zu machen. So war es aber „spannend“ (für uns nicht sehr angenehm) bis zum letzten Spiel am letzten Spieltag der Rundenspiele 1963/64.

Wir gratulieren der Mannschaft: Peter Schmidt, Werner Liebenamm, Alfred Balke, Martin Wernicke, Horst Sonder, Hans Günther, Gerhard Kühnel, Wilhelm Maecker, Günter Dittrich, Horst Remme, Klaus Weil, Wolfgang Weiß, Rainard Fuchs und wünschen ihr für die neuen Rundenspiele einen vollen Erfolg!

So sieht das Ende der Tabelle aus: 6. CHC 18:18; 7. $\text{\textcircled{D}}$ 14:22; 8. Südwest 14:22; 9. Teutonia 13:23; 10. Z 88 5:31.

M 1 in Essen

Aus Anlaß seines 40jährigen Vereinsbestehens suchte der Verein Sport und Spiel Haarzopf 1924 eine Begegnung mit einer Berliner Oberligamannschaft. Die Einladung, die uns über den HVB erreichte, nahmen wir freudig an und können wohl heute feststellen, daß wir es nicht bereut haben, den weiten Weg nach Essen gemacht zu haben. Durch die Urlaubszeit etwas außer Tritt, konnten wir zwar keinen Sieg nach Hause bringen, aber die neu geschlossenen Sportfreundschaften sind uns in diesem Falle wichtiger als ein gewonnenes Spiel. Schon an der Autobahnabfahrt wurden wir mit einem großen Nelkenstrauß empfangen und nach Essen-Haarzopf geleitet. Hier begrüßten uns nicht nur die dortigen Handballfreunde, sondern die Berliner Flagge durfte auch in diesem Kreise nicht fehlen. Nach gemeinsamer Mittagstafel und einer kleinen „Ruhepause“ folgte am Spätnachmittag das Handballspiel, das vom Gastgeber mit 15:14 gewonnen wurde. Abends waren wir Gäste bei dem Festabend im Rahmen des 40jährigen Jubiläums des SuS Haarzopf 1924. Hier fand u. a. der Vertreter des Stadtverbandes Essen nette Worte für die „Berliner“ und überreichte uns einen großen Strauß gelber Chrysanthemen.

Am darauffolgenden Sonntag Vormittag waren wir noch Gast beim SC Phönix Essen. Hier endete das Spiel 14:10 für die Einheimischen. Obgleich wir nur wenige Stunden dort bleiben konnten, denn am frühen Nachmittag mußten wir wieder die Heimfahrt antreten, fanden wir auch hier eine herzliche Aufnahme. Beide Vereine sparen schon tüchtig für eine Berlin-Fahrt im kommenden Jahr!

Beiden Essener Vereinen sagen wir herzlichen Dank für die freundliche Bewirtung, die wir dort gefunden haben.

M 2 wieder beim Schützenfest in Altenbeken!

Es ist schon beinahe Tradition, daß das schwarze $\text{\textcircled{D}}$ beim Schützenfest in Altenbeken vertreten ist. Die herzliche Freundschaft, die uns nun seit langem mit den Kameraden vom TuS 98 verbindet, sorgt dafür, daß wir dort gerngesehene Gäste sind, wie wir uns immer freuen, die Mannschaft während der Hallensaison in Berlin begrüßen zu können. Man macht uns lediglich den Vorwurf, daß wir schon immer Sonntag Abend zurückfahren und würde es gernsehen, wenn

wir noch ein paar Tage dableiben. Doch aus Berufsgründen wird sich dieser gutgemeinte Wunsch wohl kaum erfüllen lassen.

In diesem Jahr hatte unser Freund Kurt Blaschke ein Kleinfeld-Turnier vorbereitet und dazu noch eine Mannschaft aus dem nahegelegenen Bad Driburg eingeladen.

Bei 35° im Schatten (!) wurde um den Turniersieg gekämpft. Nach „heißen“ Spielen hieß es dann am Schluß des Turniers: 1. $\text{\textcircled{D}}$ 4:0 Punkte, 2. TuS 98 2:2 Punkte, 3. Bad Driburg 0:4 Punkte.

Gegen die Mannschaft aus Bad Driburg wurde 14:9 gewonnen und gegen Altenbeken 20:6, während Altenbeken gegen Driburg 9:8 spielte.

Am Sonntag Vormittag wurden wir vom dortigen Bürgermeister zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen, bei welcher Gelegenheit uns auch noch für den Turniersieg ein silberner Pokal überreicht wurde.

Auch noch von hier aus dem Herrn Bürgermeister von Altenbeken und den Handballkameraden vom TuS 98 — einschl. dem Vereinsvorstand — herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme. Es waren wieder schöne Stunden, die wir dort verbringen konnten.

12. Zonen-Grenzlandturnier in Helmstedt

Am 1. Augustsonntag weilten M 1 und F 1 wie üblich im Kreise Helmstedt. Am Vorabend war M 1 wieder beim TSV Lelm (19:11) zu Gast, während die Frauen auch diesmal wieder beim TC Schöningen (6:8) weilten.

Im Rahmen des Grenzlandturnieres konnten unserer Männer bei 3 gewonnenen und 3 verlorenen Kurzspielen diesmal die Endrunde nicht erreichen, so daß eine erfolgreiche Verteidigung und damit endgültiger Gewinn des Wanderpreises nicht möglich war. Durch den PSV ist aber der Wanderpreis wiederum für ein Jahr nach Berlin gekommen. Für uns nur ein schwacher Trost, obgleich wir den Polizisten ihren Erfolg gönnen.

Die einzelnen Ergebnisse: M 1 — TC Schöningen 6:2, — MTV Goslar 3:2, — PSV Braunschweig 2:3, — TuS Bothfeld 2:3, — TSV Helmstedt 6:3, — PSV Hannover 3:4.

Über das Abschneiden unserer Frauenmannschaft berichtet „Elvi“ in einem besonderen Bericht.

Vorschau

Wenn die Vereinszeitung erscheint, hat bereits die neue Feld-Runde 1964/65 begonnen. Bei Redaktionsschluß lagen lediglich für M 1 und M 2 die Termine wie folgt fest: 6. 9.: M 1 und M 2 gegen Südwest, Lichterfelde; 13. 9.: M 1 und M 2 gegen BSV 92, Lichterfelde; 20. 9.: M 1 und M 2 gegen Füchse, ausw.; 27. 9.: M 1 Rehberge, Lichterfelde, M 2 — Z 88, ausw.; 4. 10.: M 1 und M 2 — PSV, aus.; 11. 10.: M 1 und M 2 — CHC, ausw.; 18. 10.: M 1 — TS Schöneberg, Lichterfelde; 1. 11.: M 1 — SCC, Lichterfelde.

—d—

1. Frauenmannschaft in Schöningen und Helmstedt am 1./2. August

Mit keiner bedeutenden Ausbeute an Siegen, aber um einige Spielerfahrungen und Freundschaften reicher, kehrten wir aus Helmstedt zurück.

Beim TC Schöningen, bei dem wir schon im vorigen Jahr zu Gast waren, verloren wir das auf Kleinfeld durchgeführte Freundschaftsspiel 8:6 (Kleinfeld für uns ungewohnt). Dieses „niederschmetternde“ Ergebnis hatte aber keinerlei Einfluß auf den schönen Abend, den wir gemeinsam mit unserer 1. Männermannschaft beim TC Schöningen verlebt haben. Ich möchte unseren Freunden in Schöningen an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die nette

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Wer bei unseren Insessanten kauft, hilft ihnen und uns!

Aufnahme sagen. Wir freuen uns schon auf Euren Besuch im Oktober oder November 1964 in Berlin, liebe Schöninger!

Am Sonntag ging's früh nach Helmstedt. Leider meinte es das Wetter nicht gerade gut mit uns. War es im vorigen Jahr zu heiß, so war es in diesem Jahr zu kalt und zu naß. Ein bißchen weniger Regen hätte auch gereicht. Das 1. Spiel gegen VfL Hannover wurde mit 2:1 gewonnen. Es war ein sehr schönes Spiel; schade, daß es nicht immer so bei uns klappt. Im 2. Spiel waren wir mit 3:2 die Besseren gegen Königslutter (allerdings spielten wir sehr leichtsinnig; es hätten viel mehr Tore fallen können). Aber dann kam die kalte Dusche: 5:0 ging das Spiel gegen den späteren Turniersieger Süd Braunschweig verloren. Durch das schlechtere Torverhältnis war für uns das Turnier schon in der Vorrunde beendet. Doch die Mädchen von Süd Braunschweig hatten auch die bessere Kondition und die besseren Nerven.

Aber Kopf hoch! Spaß hatten wir doch an dieser Fahrt, und wir werden weitertrainieren; vielleicht können wir dann im nächsten Jahr einen größeren Erfolg für uns verbuchen.

Elvi

BASKETBALL Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132, 70 41 32

Zur Jahresversammlung der Basketballer

am Freitag, dem 2. September, um 19.30 Uhr, in der Turnhalle der Goetheschule hoffe ich auf das Erscheinen aller Angehörigen der Basketballgruppe. Für die neue Spielzeit sind wichtige Fragen zu erörtern.

Ein Lehrgang für die Jugendauswahlmannschaft des DBB

findet in der Zeit vom 20. bis 27. 9. in Hamburg statt. Im Anschluß daran sind zwei Länderspiele gegen Frankreich vorgesehen, zu denen unser Spieler Karl Korsukewitz eingeladen worden ist. Wir freuen uns über diese Auszeichnung und wünschen ihm recht guten Erfolg bei der Vertretung Deutschlands Farben.

Alfred Schüler

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Wir waren beim Bundesschwimmfest des DTB in Eisenberg/Pfalz

Wieder einmal waren wir auf Reisen, und zwar vom 26. bis 28. Juni zum Bundesschwimmfest nach Eisenberg in der Pfalz. Freitag früh um 7 Uhr ging die Reise vom Bahnhof Steglitz ab, und nach einer reibungslosen Fahrt landeten wir gegen 17.30 Uhr in Eisenberg. Sehr gut organisiert war der Empfang, so daß es keine Viertelstunde dauerte, und jeder wußte, wo er in den nächsten 2 Nächten sein müdes Haupt hinlegen kann. Es waren sogar Jungens da, die jeden in sein Quartier brachten, so daß niemand erst lange zu suchen brauchte. Alle waren ganz prima untergebracht.

Am Abend fand ein offizieller Empfang statt, bei dem den Berlinern ein besonderer Gruß entboten wurde.

Der Sonnabend und Sonntag brachte dann die Wettkämpfe in einem wunderbaren, neu angelegten Freibad. Das Wetter ließ keine Wünsche offen, höchstens, daß sich jeder einmal nach einem schattigen Plätzchen sehnte. Groß war wieder einmal die Zahl der Meldungen, so daß es schwer für unsere Wettkämpfer war, sich zu behaupten. Leider mußten wir auf einige unserer Besten verzichten, da sie durch Arbeit und Studium nicht in der Lage waren, mitzukommen. Dafür konnten aber einige unserer jungen Wettkämpfer die ersten Erfahrungen in einem so großen Schwimmfest sammeln.

Trinkt HERVA

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Die wichtigsten Ergebnisse:

Schwimmerische Mehrkämpfe: Turnerinnen: Heidrun Pangratz 5., Jugendturner: Jürgen Schlosser 28., Klaus Banse 40.; **100 m Rücken:** Jugendturner: J. Schlosser 8., Fr. Raffel 27.; **100 m Brust:** Turnerinnen: Heidrun Pangratz 9., Turner: H. Moritz 26., Jugendturnerinnen: Marianne Skade 21., Jugendturner: J. Raum 23., J. Müller 29., Kl. Banse 36., Fr. Raffel 37.; **100 m Schmetter:** Turner: Ullrich Banse 7.; **100 m Kraul:** Turner: U. Banse 9., Turnerinnen: Heidrun Pangratz 3., Gabriele Pangratz 8., Jugendturner: J. Schlosser 34., H. J. Möller 48., J. Müller 55. In den Staffeln konnten wir leider durch das Fehlen der besten Kräfte nicht auf allzu gute Plätze kommen, aber auch das wird hoffentlich wieder anders.

Am Abend des Sonntags mußte dann wieder einmal Abschied genommen werden. Um 19 Uhr ging es auf die Heimreise. Am Montag früh waren wir wieder in Berlin. Ich glaube, für die jungen Schwimmer und Schwimmerinnen, die das erstmal so eine Fahrt erleben durften, wird es bestimmt ein Ansporn sein, noch fleißiger zu trainieren, um beim nächstenmal dabeizusein und besser abschneiden zu können.

Es war für alle wieder ein schönes Erlebnis, und darum danken wir auch dem Vorstand des Vereins, daß er solches immer wieder der Jugend möglich macht.

Anni Lukassek

Jürgen Schlosser bei den Deutschen Turnmeisterschaften

Bei den Landes-Ausscheidungen des Berliner Turnbundes hat unser Jugendschwimmer Jürgen Schlosser eine so gute Leistung gezeigt, daß er vom BTB zur Teilnahme am Schwimmerischen Vierkampf der Jugendturner bei den Deutschen Turnmeisterschaften in Kassel am 29./30. August eingeladen wurde. Jürgen wird also Berlins Farben vertreten, wozu wir ihn herzlich beglückwünschen. Wir werden hoffentlich in der nächsten Ausgabe über ein recht erfolgreiches Abschneiden berichten können.

Sommer ade!

Schneller als es uns lieb ist, geht nun auch dieser schöne Sommer zu Ende. Wir können diesmal dem guten Petrus dankbar sein, daß er uns so viele schöne Schwimmtage geschenkt hat. Am Montag, dem 14. September schwimmen wir zum letzten Male im Sommerbad und dann geht es wieder in die Halle. Ab Montag, dem 21. September, stets ab 19 Uhr schwimmen wir dann an altgewohnter Stätte in der Schwimmhalle Bergstraße, Steglitz. Ich wiederhole bei dieser Gelegenheit die Bitte an alle Jugendlichen: Kommt und helft ab 19 Uhr in der ersten Stunde bei unseren kleinsten Schwimmern und Schwimmerinnen, die es ja eigentlich noch werden wollen! Ihr tut ein gutes Werk und es wird Euch auch Freude bereiten.

Anni Lukassek

Trinkt HERVA

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** **73 46 29**

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen
Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1962/64, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

 -Tankstelle



AUS DER -FAMILIE

Im August rundeten sich bei einigen Turnbrüdern die Lebensjahre, was wir zum Anlaß nehmen, auch an dieser Stelle, nachdem ihnen bereits an ihren Geburtstagen die Glückwünsche des Vereins ausgesprochen wurden, herzlich zu gratulieren. Am 15. 8. vollendete unser Faustballfreund Viktor Marowski sein 60. Lebensjahr. Immer noch ist er der Altersmannschaft eine tüchtige Stütze und hat auch außerhalb der Rundenspiele Freude an dem schönen Faustballspiel. Möge er sie noch recht lange haben. Beste Gesundheit und Glückwunsch, lieber Viktor!

Am 16. 8. feierte Turnbruder Otto Barth ebenfalls seinen 60. Geburtstag, Schade, daß er aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnehmen kann. Die Älteren wissen, daß „Ottchen“ früher in jeder Übungsart zu den Eifrigsten zählte und nicht zuletzt hat ihn das Gerätturnen zusammen mit seinem Freund Herbert Trommler zu der Parterre-Akrobatik-Nummer „Die Trom-Barths“ geführt, die in ganz Berlin bekannt war und oft zur Bereicherung eines Festabends geholt wurde. Nun, als Zuschauer, besonders bei Handballspielen, fehlt Otto Barth auch heute selten und zumindest das wollen wir ihm und uns für eine lange Zukunft wünschen. Alles Gute, Ottchen!

75 Jahre zählte am 26. 8. in seinem Lebenslauf der Turnbruder Oskar Puchelt. Erst kürzlich konnten wir seine 25jährige Mitwirkung an der Herausgabe unserer Vereinszeitung würdigen, die so lange durch seine Druckmaschine gegangen war. In den letzten Jahren fand Oskar nicht sehr oft den Weg zur Turnhalle, im Gegenteil zu früher, wo er kaum jemals einen Turnabend versäumte. Seine geliebte „Fabrik“ hat ihn wohl allzusehr in Anspruch genommen. Vielleicht gesellt er sich jetzt wieder regelmäßiger zu seiner Riege der „Alten“, weil er doch die „schwarze Kunst“ aufgegeben hat? Jedenfalls auch ihm noch hier herzliche Wünsche für lange Gesundheit.

Zu einer richtigen Handballer-Ehe, am 16. 7., führte die Vermählung unseres Leiters der Sport- und Spiel-Abteilung, Dieter Rechenberg und Christel Redmann, Tochter des Vorsitzenden Herbert Redmann und Frau Margarete. Wenn das Glück so groß bleibt wie es die Berge von Scherben am Polterabend waren, die die Handball-Kameraden und sonstigen Vereinsfreunde schufen, dann kann nichts passieren! Herzliche Wünsche für eine schöne Zukunft auch an dieser Stelle! Natürlich auch dem „Handballvater“ Herbert und der „Handballmutter“ Grete! Turnbruder Joachim Brümmer hat am 24. 7. sein Examen als Dipl.-Ingenieur bestanden, wozu ihm auch hier noch sehr herzliche Glückwünsche gesagt sein sollen. Nach einem Turnabend ist das ersehnte Ereignis bereits gebührend gefeiert und gewürdigt worden, und wir wünschen Dir, lieber Joachim, hier nochmals alles Gute für Deinen Lebensweg.

Am 21. 8. schlossen den Bund für das Leben unsere jungen, dem  seit frühester Jugend treuen Freunde Peter von Morawski und Karin Drathschmidt. Das Glück dieses im Verein beliebten jungen Paares und das nicht minder große Glück der Eltern erfüllt uns mit besonderer Freude. Wir wünschen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg, Peter und Karin! Den Dank für die vielen Aufmerksamkeiten und der Mitfreude geben wir hiermit gern an alle weiter.



OPTIKER

Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Trinkt HERVA

15



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung

FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen / **Kramers Gaststätte**

neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof

Berlin 42

Alt Mariendorf 15

75 15 36

Parkfriedhof

Berlin 45

Thuner Platz 2–4

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren-Bischof

Seit 1867

Eig. Werkstatt f. Neuaniertigung u. Reparaturen

Sattlermeister

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Werner Thiel

1 Berlin 12
Dahlmannstraße 19

Ozelot Persianer
Nerze Bisam

RAUCHWAREN-GROSSHANDEL

Mitglied des

Tel. 88 712 96

Biber Bueno
Nutria Blaufüchse

Trinkt HERVA

Auch im Herbst

braucht Ihre Haut Pflege. Neu ist von ELIZABETH ARDEN

Liquid Night Cream,

eine leichte, schnell einziehende Creme.

DROGERIE
PARFÜMERIE

M. GARTZ

DRAKESTR. 46
Ecke Curtiusstr.

Kennen Sie schon die RAPID-Fotografie? Jetzt ist es noch einfacher, schöne Aufnahmen zu machen - auch farbig!

Treue zum Am 5. September kann die Sportfreundin Dr. Dorothea Gchlhaar auf eine 35jährige -Zugehörigkeit zurückblicken. Diese lange Zeit verdient umso mehr ihre Würdigung, als „Dorle“ seit längerem schon nicht mehr aktiv am Vereinsleben teilnimmt. Doch ist die Verbindung insofern nicht abgerissen, als sie an den monatlichen „Kränzchen“ der „alten Handballmannschaft“ teilnimmt und dort sicherlich auch über das gesprochen wird, was es „außerhalb des offiziellen Teils“ im „SCHWARZEN “ an Neuigkeiten im Verein gibt. Dank für die Treue und weiter so!

Turnbruder Herbert Ostermann gehört am 30. September 45 Jahre zum . Wenn man einen Vater hatte, der der Turnerei mit Leib und Seele verschworen war, und der besonders die Jugend zu begeistern verstand, dann ist es kein Wunder, daß Herbert bereits in ganz jungen Jahren an das Gerät geführt wurde. In letzter Zeit hat er sich nicht ganz so aufschwingen können, wie es jahrelang der Fall war. Doch 45 Jahre der Treue bewegen uns zur herzlichsten Anerkennung mit dem Wunsche, dich, lieber Herbert, hin und wieder sowohl in der Turnhalle als auch beim fröhlichen Lied danach zu sehen. Es sind immer genau solche Getreuen dort. Und du hast es schon oft versprochen...

Dem Schwimmkameraden Gerhard Brückner gratulieren wir herzlich zu seinem 50. Geburtstage am 20. September. Wir wünschen ihm für die zweite Hälfte des Jahrhunderts viel Gutes und Gesundheit.

Am Schluß des Monats September werden wir eine besonders herzliche Gratulation aussprechen können. Unsere Lotte Leuendorf, Schriftwartin des

*Alle Abteilungen besuchen sich gegenseitig
bei ihren Veranstaltungen!*

Zum 8. Male das Goldene Sportabzeichen erwarben die Turnschwestern Gertrud Penack und Anneliese Berndt (beide Gymnastikgruppe), wozu wir von Herzen gratulieren und unsere Anerkennung aussprechen. Ist so etwas nicht beispielhaft nicht nur für die weibliche, sondern auch für die männliche Jugend? Sind unsere Leichtathleten alles nur „Spezialisten“?

Hannelore Rammelsberg, unsere tüchtige Leichtathletin, hatte das Glück, kürzlich den Millionen Kochbeutel Reis-Fit zu kaufen und damit als Jubiläumsgeschenk ein großes Kochbuch und eine schwere Silberschale von der Herstellerfirma zu erhalten. Ein Pressefoto zeigt uns Hannelore „in strahlender Schönheit“ beim Empfang in Elmshorn. Da sie dort wohl auch etwas über den ① erzählt hat, können wir auch die kleine „Schleichwerbung“ verkraften. Herzlichen Glückwunsch, Hannelore!

Ilse und Waldemar Bogsch wieder einmal in Berlin! Wir haben uns sehr darüber gefreut; Ilse zeigte sich tatkräftig und nahm zweimal am Frauenturnen teil. Bei einem fröhlichen Abschiedsabend im Lokal Wiesemann bestellte sie allen Angehörigen der Turnabteilung herzliche Grüße und hofft auf ein baldiges Wiedersehen.

Dem Turnbruder Alfred Urban senden wir herzliche Grüße und Wünsche auf baldige Genesung und Beendigung des Krankenhausaufenthaltes.

Gisela und Jürgen Löhr freuen sich, daß Jörg-Steffen ein Schwesterchen Anne erhalten hat. Wir freuen uns mit und gratulieren allen recht herzlich.

Unser Basketballfreund und eine unserer besten Stützen der 1. Mannschaft, Werner Guske, verläßt leider Berlin aus beruflichen Gründen und geht nach Bremen. Er wird uns sehr fehlen, doch hoffen wir, daß er den Kontakt mit seinen Basketballern nicht verliert. Wir wünschen ihm recht viel Gutes in seiner neuen Heimat und schicken ihm auch gleich unsere besten Wünsche voraus zu seiner am 25. September bevorstehenden Heirat mit seiner „Blondie“ vom VfL Lichtenrade. Viel Glück und guten Start!

Das Freischwimmer-Zeugnis erwarben: Sigrd Albrecht, Brigitte Bludau, Elke Kranert, Gabriele Puppe, Silvia Schlosser, Elvira Schulz, Helmut Schmidt, Peter Wobig, Renate Wollmann; das Fahrtenschwimmer-Zeugnis erwarben: Brigitte Bludau, Evelin Giese, Regine Albrecht, Monika Meißner, Kirsten Martin, Klaus Banse, Joachim Großer, Frank Joel, Rainer Jordan, Hans-Joachim Schenck;

das Jugendsportabzeichen erwarb die zwölfjährige Sabine Bierast von der Turnabteilung. Allen Vorgenannten herzlichen Glückwunsch!

Christel und Dieter Rechenberg bedanken sich beim Vorstand und der Sport- und Spielabteilung für die Aufmerksamkeiten zu ihrer Vermählung.

Grüße aus aller Welt erhielten wir mit Dank von Herbert Redmann und der 1. Handballmannschaft aus Essen; Jürgen Plinke aus Friedenfels/Steinwald; Brigitte Koch aus Lockenhaus/Burgenland; Dieter und Marianne Wolf sowie den Purzeln Marina und Claudia aus Wyk/Föhr; Thomas und Harald Borkowsky ebenfalls aus Wyk/Föhr; Max und Anni Lukasek und alle Schwimmer aus Eisenberg/ Pfalz vom Bundesschwimmfest des DTB; Irmchen Demmig mit den ①-Mädeln vom Ostsee-Ferienlager Heiligenhafen; Erika Tischer mit ihren Ferien-Fahrern vom Absteher nach Kopenhagen; Manfred Portzig mit seiner Gruppe aus Warmensteinach; Alfred und Irma Rüdiger aus der Fränkischen Schweiz; Grethe Braatz aus Natters/Tirol; Joachim Brümmer aus Freudenstadt; Familie Ganzel und Edith Wolf von der Zugspitze; Ernst Biene und Frau aus Vorarlberg; Hannelore Rammelsberg und Familie, besonders den Purzeln, aus Grömitz/Ostsee; Purzel Norbert Hess mit Vati und Mutti aus Goldeck/Österr.; Herbert Ulrich an alle Abteilungen, besonders an seine Purzel, aus Kollund/Dänemark; Otto Barth und Frau sowie Tochter Erika aus Bad Reichenhall; Marianne Braatz aus Blaine/USA; „Ebbus“ an alle alten Freunde vom Lago Maggiore.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnabteilung: Anneliese Ebert, Dorette Peihn, Maria Krause, Elli G. Ufret, Renate Weitemeier; Schwimmabteilung: Ehepaar Kranert und 2 Kinder, Monika Meißner, 18 Schüler und Schülerinnen.

Beitragsrückstände? — Bei mir nicht!

Vermeidet Sportunfälle!

Übungszeiten und Übungsstätten des ①

Gerätturnen	Montag	18—20	Knaben	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
		19—21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—15 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Freitag	17.30—19.30	Knaben	"	Ostpreußendamm 63
	"	20—22	Männer	"	Ostpreußendamm 63
	"	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Montag	20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	18—20	m. u. w. Jugend	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 17.30	} für alle Wettkampfschwimmer	Sommerbad Hindenburgdamm	
	Mittwoch	ab 17.30		Schwimmhalle Finkensteinallee	
	Freitag	18—21			
Leichtathletik	Dienstag	ab 18	Schüler und Schülerinnen	}	Stadion Lichterfelde Ostpreußendamm 3—17
			Jugend B		
	Freitag	ab 19	Jugend A u. Erwachsene		
	Sonntag	10—12	für alle		
Faustball	Mittwoch	ab 17	für alle	Stadion Lichterfelde	
	Sonntag	ab 9	für alle	Ostpreußendamm 3—17	
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	"	Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	"	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Mittwoch	ab 18.30	für alle	Stadion Lichterfelde Ostpreußendamm 3—17	
Prellball	Freitag	18—20	Schüler	}	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113
		20—22	Männer u. Jugend		
	Sonntag	9—10.30 9—12	Schüler Männer u. Jugend		
Tischtennis	Montag	18—22	} für alle	Turnhalle Dürestraße 27	
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12			
Wandern	nach Vereinbarung				

Bertha Nossagk Bürobedarf seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Trinkt HERVA

Wir gratulieren zum Geburtstag im August:

Turnabteilung:

1. Katharina Kindermann
3. Sigrid Stegmeier
4. Anneliese Hape
Herbert Brauns
5. Alfred Jentsch
6. Rita Kuhlmeiy
11. Richard Schulze
Gerd Kubischke
12. Emma Wolf
Herta Hoppe
Alfred Urban
Renate Gandt
13. Marianne Karchniwy
14. Ingrid Möbus
15. Viktor Marowski
Brigitte Erdmann
16. Otto Barth
Dietmar Pählich

17. Renate Jarczinski
21. Irmgard Sehm
24. Frieda Boodk
Kurt Grieser
25. Ruth Eggert
26. Oskar Puchelt
29. Heide Broscheit

Sport- u. Spielabteilung:

1. Hans J. Fischer
4. Heinz Schulze
5. Jürgen Bienge
Horst Habermann
8. Gerhard Kühnel
10. Helga Schenke
11. Monika Stamm
13. Günter Zenk
14. Egon Teweleit
Helga Keller
15. Reinhard Ditte

17. Manfred Bieneck
Siegfried Schellberger
22. Heinz Mahler
23. Harry Wagner
Dieter Wolf
26. Ursula Kohl
Christel Kriegel

Schwimmabteilung:

1. Hans B. Bärfelde
3. Ingrid Theurer
4. Johanna Müller
6. Ilse Russak
Horst Kipke
8. Dietrich Hennemann
9. Gerhard Schorch
20. Barbara Flügel
23. Hans J. Fritsch
Dorothea Puchelt
24. Lore Wahl
25. Ilse Manner

und im September:

Turnabteilung:

1. Wolfg. K. Rapp
4. Helmut Bandel
Bernd Noske
Irmgard Budig
5. Eva Schulze
8. Gerda Kretschmer
Wolfgang Biedermann
9. Friedemarie Miermann
10. Vera Berg
11. Lore Bettermann
Heide Schneider
13. Ilse Eckart
16. Maria Dinter
Heinz Viertel
17. Ilse Eberle
18. Günter Rademacher
21. Helene Brandt
Brigitte Stams
Peter Witte
23. Hildegard Schulze
24. Erich Dallmann

24. Martin Wilde
Werner Stodt
25. Anneliese Berndt
Ingeborg Sprung
Christian Schaller
26. Werner Wiedicke
30. Elisabeth Fischer
Erika Schönrock

Sport- u. Spielabteilung:

2. Hans J. Hoffmann
4. Bernh. B. Kaster
7. Jörg Prause
8. Anders Oestergaard
9. Bernhard Rex
14. Wolf-D. Kardetzky
15. Otto H. Kühl
19. Helga Brauns
Gunter Barth
20. Siegfried Will
22. Reinhard Fuchs
Siegfried Hess

23. Eberhard Fischer
29. Gisela Pelz
30. Charlotte Leuendorf
Lothar Steger

Schwimmabteilung:

3. Jürgen Zabzeck
8. Anneliese Ludewig
9. Bruno Ziegler
10. Irmgard Magdeburg
12. Liselotte Pott
Siegwardt Kühn
13. Frank Raffel
16. Gundolf Lichtenberg
16. Fritz P. Freymann
17. Doris Joel
20. Ursula Auert
Gerhard Brückner
Jürgen Günther
26. Rudolf Winzer
27. Brigitte Manner
29. Rainer Papritz
Dietrich Veckenstedt

Einsendeschluß für die Oktober-Ausgabe: 15. September.

Beiträge auf Din-A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand geschrieben, an Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb! Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) montags 18—20 Uhr oder telefonische Vereinbarung 76 68 87.